

## Adressen der Referenten

**Prof.Dr.H-J.Beuth**, Direktor des Instituts zur wissenschaftlichen Evaluation, naturheilkundlicher Verfahren, Joseph-Stelzmann-Str. 9, Gebäude 35a, 50931 Köln

**S.Dautzenberg**, Exam. Krankenschwester u. Stomatherapeutin, Fa.Lettermann, Helmholtzstr. 27, 41747 Viersen

**Priv.Doiz.Dr.U.Graeven**, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie u. Onkologie  
Kliniken Maria Hilf GmbH, Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach

**Priv.Doiz.Dr.J.Grossmann**, Chefarzt der Klinik für Inneres, Gastroenterologie/Onkologie,  
Johanniter GmbH, Ev. Krankenhaus, Bethesda, Ludwig-Weber-Str. 15, 41061 Mönchengladb.

**Dr.H.Hoffmanns**, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie, Kliniken Maria Hilf GmbH, Viersener Str. 450 , 41063 Mönchengladbach

**Dr.med.H.-G.Hörster**, Internist und Gastroenterologe, Odenkirchenerstr. 43, 41236 Mönchengladbach

**Prof.Dr.U.Kania**, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
Kliniken Maria Hilf GmbH, Sandradstr. 43, 41061 Mönchengladbach

**A.Lohmann**, Regionalsprecherin der ILCO e.V., Bendstiege 28, 41066 Mönchengladbach

**Dr.med.L.Sellmann**, Facharzt f. Hämatologie, intern. Onkologie & Palliativmedizin,  
Dünnerstr. 214-216, 41066 Mönchengladbach

**Prof.Dr.H.Sperling**, Chefarzt der Klinik für Urologie  
Kliniken Maria Hilf GmbH, Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach

**Priv.-Doiz.Dr.A.Tittel**, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie,  
Johanniter GmbH, Ev. Krankenhaus, Bethesda, Ludwig-Weber-Str.15,  
41061 Mönchengladbach

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, wir bitten jedoch um Anmeldung bis zum

**07.März 2015**

E-mail an [agnes.lohmann@t-online.de](mailto:agnes.lohmann@t-online.de)

Telefon 02161/ 63 13 27

ILCO Region Rhein-Maas  
Frau Agnes Lohmann  
Bendstiege 28 , 41066 Mönchengladbach



**Die Selbsthilfvereinigung  
für Stomaträger\* und  
Menschen mit Darmkrebs**

\*Stomaträger sind Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung

## **Darmkrebs - was danach?**

**Mögliche Folgeerscheinungen nach  
erfolgreicher Darmkrebstherapie**

### **Einladung**

**zur Veranstaltung der ILCO e.V.  
Region Rhein – Maas  
und der nach der Deutschen Krebsgesell-  
schaft (DKG) zertifizierten Darmzentren  
in Mönchengladbach**

**Johanniter GmbH, Ev. Krankenhaus Bethesda  
Kliniken Maria Hilf GmbH**

***Mittwoch***

***11. März 2015***

***16.00 – 20:00 Uhr***

**In den Gesellschaftsräumen der  
Kaiser-Friedrich-Halle  
Hohenzollernstraße 15  
41061 Mönchengladbach  
Zugang durch das Restaurant**

**Buslinie 001 und 015**

Darmkrebs ist aufgrund der verbesserten Vorsorge-, Früherkennungs- und Behandlungsmöglichkeiten glücklicherweise immer häufiger kurativ therapierbar. Die sinkende Sterblichkeit und die steigende Zahl derer, die geheilt werden, bedeutet aber, dass für viele Betroffene die Folgeerscheinungen der erfolgreichen Therapie eine zunehmende Bedeutung erlangen. Operative oder sonstige Therapiemaßnahmen mit ihren möglichen Nebenwirkungen und Komplikationen schränken bei bis zu 50% der Betroffenen die Lebensqualität nachhaltig ein. Diese langfristigen Folgen werden oft tabuisiert, nicht thematisiert oder erkannt und therapeutische Möglichkeiten nicht immer genutzt. Auf Anregung der ILCO wurde diese Informations- und Fortbildungsveranstaltung konzipiert, in der die möglichen Langzeitschäden nach erfolgreicher Behandlung von Darmkrebs dargestellt und die Behandlungsoptionen aufgezeigt werden sollen. Dabei ist es wichtig, dass Betroffene zu Wort kommen und Spezialisten Wege zur Verbesserung der Lebensqualität und Behandlung der Nebenwirkungen darstellen. Nach den Vorträgen soll aber auch Betroffenen die Gelegenheit gegeben werden, in Kleingruppen spezielle Fragen zu erörtern und Rat zu erhalten. Dieses übernommene Konzept einer Veranstaltung, die zusammen von den DKG zertifizierten Darmzentren und der ILCO Region Rhein-Maas als Selbsthilfeorganisation durchgeführt wird, soll Therapeuten und Betroffenen die Möglichkeit zum Dialog geben und Themen aufgreifen, die in der Krebstherapie häufig vernachlässigt werden, Betroffene aber nicht selten ihr Leben lang begleiten. So dürfen wir Sie zu einer interessanten Veranstaltung einladen, die viel neues Wissen vermitteln und dazu beitragen soll, von Darmkrebs geheilten Patientinnen und Patienten eine weitestgehende Genesung und ein erfülltes Leben zu ermöglichen. Wir freuen uns, Sie zu dieser innovativen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

#### Programm der Veranstaltung

16.00 – 16.15	Begrüßung für die ILCO, Agnes Lohmann und den Darmzentren PD Dr. U. Graeven PD Dr. J. Grossmann
Vorsitz:	PD Dr. U. Graeven, Dr. L. Sellmann
16.15 – 16.30	Probleme nach Rectumoperation und Stomarückverlagerung (Vertreter der ILCO)
16.30 – 16.40	Stuhlentleerung nach Mastdarmoperation (PD Dr. A. Tittel, Mönchengladbach)
16.40 – 16.50	Vorübergehendes Schutzstoma in der Mastdarmchirurgie (Prof. Dr. U. Kania, Mönchengladbach)
16.50 – 17.10	Langzeitfolgen nach Strahlentherapie (Dr. H. Hoffmanns, Mönchengladb.)
17.10 – 17.30	Welche Rolle spielen Ernährung und Sport? (Prof. Dr. H.-J. Beuth, Köln)
17.30 – 17.50	Pause
Vorsitz:	PD Dr. J. Grossmann, Dr. H.-G. Hörster
17.50 – 18.10	Sexualität und Dickdarmkrebs (Prof. Dr. H. Sperling, Mönchengladb.)
18.10 – 18.20	Probleme bei Stomapatienten (S. Dautzenberg, Viersen)
18.20 – 18.30	Tumornachsorge (PD Dr. J. Grossmann, Mönchengladbach)

18.30 – 18.45 Was sind die Anforderungen an ein DKG  
zertifiziertes Darmzentrum  
(PD Dr. U. Graeven, Mönchengladbach)

18.45 – 18.55 Unterstützung durch die ILCO  
(Agnes Lohmann, Mönchengladbach)

18.55 – 19.00 Abschlussworte

Anschließend Angebot von Kleingruppengesprächen zu  
folgenden Themen:

- Inkontinenz (Prof. Dr. U. Kania und PD Dr. A. Tittel)
- Sexualität (Prof. Dr. H. Sperling)

Ca. 20.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Deutsche ILCO e.V. ist u.a. die bundesweite  
Solidargemeinschaft von Menschen mit Darmkrebs. Die  
Deutsche ILCO will allen Betroffenen in Deutschland  
beistehen, dass sie auch mit einer Darmkrebserkrankung  
oder den möglichen Folgen der Therapien  
selbstbestimmt und selbstständig handeln können.

Die wichtigsten Unterstützungsangebote der  
Deutschen ILCO sind:

- Persönliche Gespräche und  
Erfahrungsaustauschmöglichkeiten
- Unabhängige Informationen zu Fragen des täglichen  
Lebens mit einer Darmkrebserkrankung
- Vorausschauende aktive Interessenvertretung für  
Betroffene und deren Angehörige,
- und vieles mehr.